

Setzung dafür war, zunächst in Parteigruppen-, APO- und Mitgliederversammlungen Klarheit bei allen Genossen über Sinn, Zweck und Inhalt der Rationalisierung zu schaffen und auch darüber, welchen Anteil jeder einzelne Genosse zu leisten hat.

Als die Rationalisierungskonferenzen der Bereiche und des Betriebes vorbereitet wurden, unterbreitete die Parteileitung den Vorschlag, überall Briefkästen aufzustellen, um ergänzend zu den Erfahrungen aus persönlichen Gesprächen am Arbeitsplatz und in den Arbeits- und Gewerkschaftskollektiven weitere Meinungen und Fragen der Werktätigen kennenzulernen, ihre Vorschläge, Hinweise, Kritiken entgegenzunehmen. Wir rechnen es mit zu den wichtigsten Aufgaben unserer Parteiorganisation, ständig den Rat der Werktätigen einzuholen.

Über 2000 Werktätige beteiligten sich mit Vorschlägen und Hinweisen an der Vorbereitung der Rationalisierungskonferenzen. 75 Prozent davon waren Produktionsarbeiter. Die Parteileitung wertet diese breite Mitarbeit der Werktätigen als ein politisches Bekenntnis zu den Zielen der Rationalisierung und als Ausdruck für die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit der Genossen.

Die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisation konzentriert sich im Jahre 1973 darauf, das Rationalisierungsvorhaben „Mechanische Teilefertigung“ wirkungsvoll zu unterstützen, weil es entscheidend zur Verbesserung der Kontinuität der Plandurchführung des Betriebes beitragen wird. Dabei ist uns der Beschluß des Politbüros vom 7. November 1972 über die Aufgaben der Agitation und Propaganda eine wertvolle Hilfe. Die Parteileitung hat darauf eingewirkt, daß dieser Beschluß auch in den staatlichen Führungsdokumenten

zur termin- und qualitätsgerechten Realisierung des Vorhabens seinen Niederschlag fand. Wir gingen dabei von der im Beschluß genannten Tatsache aus, daß die weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus von der Erfüllung und Übererfüllung der Volkswirtschaftspläne, von beharrlicher, disziplinierter und effektiver Arbeit, von der sozialistischen Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum abhängt. Ein gemeinsamer Beschluß der Bau- und Montagearbeiter und des Investiturgebers und der Komplexwettbewerb zur vorfristigen Übergabe von nutzungsfähigen Teilkapazitäten bis zum 25. Jahrestag der DDR sind auch ein sichtbarer Ausdruck dafür, wie der Beschluß des Politbüros aufgenommen, verstanden und in die Praxis umgesetzt wird.

## Internationale Verantwortung

Die RGW-Investitionsbank hat unserem Betrieb in Anbetracht der Bedeutung der Umformtechnik für die sozialistischen Länder einen Millionenkredit zur Verfügung gestellt. Das ist einerseits ein Ausdruck großen Vertrauens in die Fähigkeiten und die Leistungskraft unserer Werktätigen. Andererseits ergeben sich daraus für unsere politische Arbeit besondere Verpflichtungen, um das in den Betrieb gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Noch nicht alle im Stammbetrieb Erfurt beschäftigten Werktätigen sind sich ihrer eigenen Verantwortung bis zur letzten Konsequenz voll bewußt. Der Gedanke der Richtigkeit und Notwendigkeit der sozialistischen ökonomischen Integration hat in zunehmendem Maße bei den Werktätigen Fuß gefaßt. Das ist nicht zuletzt ein Ergebnis der intensiven politisch-ideologischen Arbeit der Partei. Vor jedem ein-

## Mittel und Methoden

der Betriebsparteiorganisation zur Unterstützung der sozialistischen Rationalisierung

